

KULTURGUT-RETTUNG.ORG

INFORMATIONSBLÄTTER

www.kulturgut-rettung.org

Sofortmaßnahmen für Papier, Fotografien und Fotomaterial nach Überflutungen



Archivmaterial wird allzu oft in Kellern oder anderen schwer zugänglichen Räumen gelagert. Begeben Sie sich zur Bergung nicht in Gefahr! Betreten Sie die Räume mit dem zu bergenden Gut erst dann, wenn diese von der Feuerwehr, der Polizei oder anderen staatlichen Organen gesichert und zur Betretung freigegeben sind.

Dann ist es wichtig, so schnell wie möglich mit Rettungsaktionen von Archivalien zu beginnen, da mit jedem ungenutzten Tag die Chancen auf eine Wiederherstellung sinken. Dennoch gibt es im Katastrophenfall die Notwendigkeit zu priorisieren.

- Viele auch tagelang im Wasser liegende Dinge sind durch professionelle Nachbearbeitung zu retten. Es sollte nichts weggeworfen werden, gleichgültig in welchem schlechtem Zustand Objekte derzeit zu sein scheinen.
- Fotoabzüge, Negative und Dias sind sehr empfindlich. Sie müssen als erste vereinzelt auf einem Untergrund, an dem sie nicht haften bleiben, gelagert werden. Saubere Fliegengitter oder saubere Gitter eines Backrohrs können hilfreich sein. Ungeeignet sind saugende Papiere (Zeitungspapier).
- Papierdokumente sind hingegen auch nach tagelangem Lagern im Schlamm rettbar.
- Zur effizienten Rettung von Schriftgut brauchen Sie zuerst viele kleine und große Plastiktüten. Gefrierbeutel sind am geeignetsten. Lebensmittelfolie von der Rolle eignet sich weniger, da das Auflegen schwieriger ist, zur Not aber auch geht. In diesem Fall empfehlen wir zu zweit zu arbeiten. Am Anfang ist es nicht nötig, verschlammte Kunstobjekte, Archivalien, Bücher oder Fotos vor dem Eintüten zu waschen oder zu reinigen.
- Zusammenklebende Objekte sollten nicht getrennt werden.
- Immer nur möglichst wenige Objekte, Papiere, Mappen, Bücher etc. einzeln in die Plastikbeutel geben.

Dies ist ein Leitfaden
und stellt nur eine allgemeine Beschreibung von Sofortmaßnahmen
zur Vermeidung von Folgeschäden an den vom Hochwasser betroffenen Papierdokumenten dar.
Es können daraus keine wie immer gearteten Ansprüche oder Forderungen abgeleitet werden. Der
Urheber dieser Empfehlung kann in keiner Form für dessen Inhalt haftbar gemacht werden. Eine
Umsetzung der hier beschriebenen Maßnahmen erfolgt auf eigene Gefahr.

KULTURGUT-RETTUNG.ORG

INFORMATIONSBLÄTTER

www.kulturgut-rettung.org

- Es ist hilfreich, das Eintüten vieler Einzelobjekte beispielsweise per Handy zu dokumentieren, weil längere Beschriftungen nach dem Einfrieren oft kaum noch lesbar sind. Die Tüten mit Zahlen beschriften und diese den Fotos zuordnen.
- Zu empfehlen sind auch mit Bleischrift beschriebene Zettel, die an den Verschnürungen der Tüten angebunden werden.
- Beim Verpacken sind zusätzliche Plastikwannen nützlich, in die z.B. nasse und sehr weiche Papiere und Fotos plan eingelegt werden können. Das verhindert zusätzliche Knicke. Plastikboxen, Schalen in entsprechender Größe oder große Tupperware eignen sich.
- Alle nassen Papierobjekte sollten so schnell wie möglich eingefroren werden. So wird der Verfall durch Schimmel und Fäulnis gestoppt.
- Das kann auch in professionellen Schockgefrierstationen vorgenommen werden, wie das Stadtarchiv Köln sie zur Verfügung stellt. Es ist aber auch das Einfrieren in Gefriertruhen möglich.
- Zu einem späteren Zeitpunkt werden das kontrollierte Auftauen und die Restaurierung stattfinden. Das Auftauen sollte immer in Absprache oder nach Rücksprache mit Fachrestauratoren durchgeführt werden, da die Vereinzelnung für einen Laien sehr schwierig ist.
- Bitten Sie um Hilfe, wenn es sich um große Kunstbestände handelt, die Sie nicht allein schnell bergen können. Die Landesarchive oder das Archiv Ihres Bistums und der VDR: [Verband der Restauratoren](#) stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Es ist bei allen Maßnahmen auf ausreichenden Selbstschutz zu achten!

Dies ist ein Leitfaden
und stellt nur eine allgemeine Beschreibung von Sofortmaßnahmen
zur Vermeidung von Folgeschäden an den vom Hochwasser betroffenen Papierdokumenten dar.
Es können daraus keine wie immer gearteten Ansprüche oder Forderungen abgeleitet werden. Der
Urheber dieser Empfehlung kann in keiner Form für dessen Inhalt haftbar gemacht werden. Eine
Umsetzung der hier beschriebenen Maßnahmen erfolgt auf eigene Gefahr.